

06.02.2012

**Sitzungsvorlage Nr. 017/12**

Demographie + ÖPNV: Baustein NimmBus

<b>Gremien</b>	Ausschuss für Planung und Verkehr	<b>Sitzungsdatum</b>	21.02.2012
<b>Organisationseinheit</b>	Planung und Mobilität	<b>Berichterstattung</b>	Leißer, Sabine
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	01 , Zentrale Verwaltung	<b>Haushaltsjahr</b>	2012
<b>Produktgruppen-Nr.</b>	01.11 , Planung und Mobilität	<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	21.000,00 €
<b>Produkt-Nr.</b>	01.11.04 , Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV		

**Beschlussvorschlag**

1. Der Bericht zum Projekt NimmBus wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Landrat wird beauftragt, in regelmäßigen Zeiträumen über das Projekt zu berichten.

---

## Begründung der Vorlage

### **1. Ausgangslage: (vgl. DS 067/10)**

In Zukunft werden im Rahmen des demographischen Wandels immer mehr Alte und immer weniger junge Menschen den Bevölkerungsdurchschnitt bilden. Aus diesem Grund hat die Verwaltung als mögliches Gegeninstrument das Projekt NimmBus entwickelt. Mit diesem Projekt soll die zu erwartende Minderung an Fahrgästen durch eine früh angesetzte ÖPNV Sensibilisierung abgefedert werden. In der Pilotphase wurden speziell jüngere Fahrgäste angesprochen.

Rücksichtsvolles Verhalten im Bus, cleverer Umgang mit den Tarifangeboten und ein klares Bekenntnis zum umweltschonenden Bus-, Bahn- und Radangebot im Kreisgebiet müssen erlernt, geübt und erfahren werden. Kinder und Jugendliche, aber auch Senioren, sollen von den Leistungen des ÖPNV überzeugt werden.

NimmBus bestand in der Testphase (2010-2011) aus den Projekten „Busschule“, einem theoretischen und praktischen Unterrichtsteil für Grundschulen, die der Heranführung an den ÖPNV diene, sowie dem Projekt „BusGuides“ (Sicherheitsmaßnahmen für Schüler von Schülern im ÖPNV an den Haltestellen und während der Fahrt zur Schule).

Insbesondere Grundschulen und weiterführenden Schulen des Kreises wurde somit durch NimmBus angeboten, Kinder und Jugendliche über die Vorzüge des ÖPNV und die Überwindung der praktischen Alltagshürden bei der Benutzung von Bus und Bahn zu schulen.

Die aufgeführten Projekte sind in der Pilotphase sehr gut auf- und angenommen worden. Dies wurde durch eine starke mediale Präsenz in der Öffentlichkeit dokumentiert. Darüber hinaus erlangte das Projekt NimmBus bei Schülern und Schulen eine gute Reputation, die auch mittels Fragebögen verifizierbar ist.

*Die Ergebnisse und das zukünftige Vorgehen des Projekts NimmBus werden von Frau Doll VKU (Verkehrsgesellschaft Kreis Unna) in der Ausschusssitzung im Rahmen eines Vortrags vorgestellt.*

### **2. Inhaltliche Schwerpunkte**

Mit NimmBus wird künftig über die Laufzeit von rund 5 Jahren u.a. auch eine Mobilitätsberatung für junge Senioren (50+) und eine Kindergartenqualifizierung (Kindergartenkinder die ggf. den ÖPNV nutzen, Modell mit Jugendamt) erfolgen. Wer sich beispielsweise von den nicht immer leicht zu bedienenden Fahrkartenautomaten überfordert fühlt, kann auf Hilfestellung hoffen. Das VKU-Tandem (Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Menschen) gehört zu diesem Konzept dazu. Weitere Schwerpunktthemen werden von der Verwaltung unter Berücksichtigung von aktuellen Themen entwickelt. Ziel ist es letztendlich, Gelegenheitskunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen.

---

### **3. Finanzierung:**

Die entstehenden Kosten für NimmBus (p.a. 21.000€) werden aus der ÖPNV-Landespauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNV-G NRW beglichen, sofern seitens des Gesetzgebers zukünftig keine andere Verwendung der ÖPNV-Pauschale vorgegeben wird.